



Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 30. November 2003

Umbau Aula Berufsschule Aarau

Beschluss des Einwohnerrates
vom 22. September 2003



Das Wesentliche in Kürze

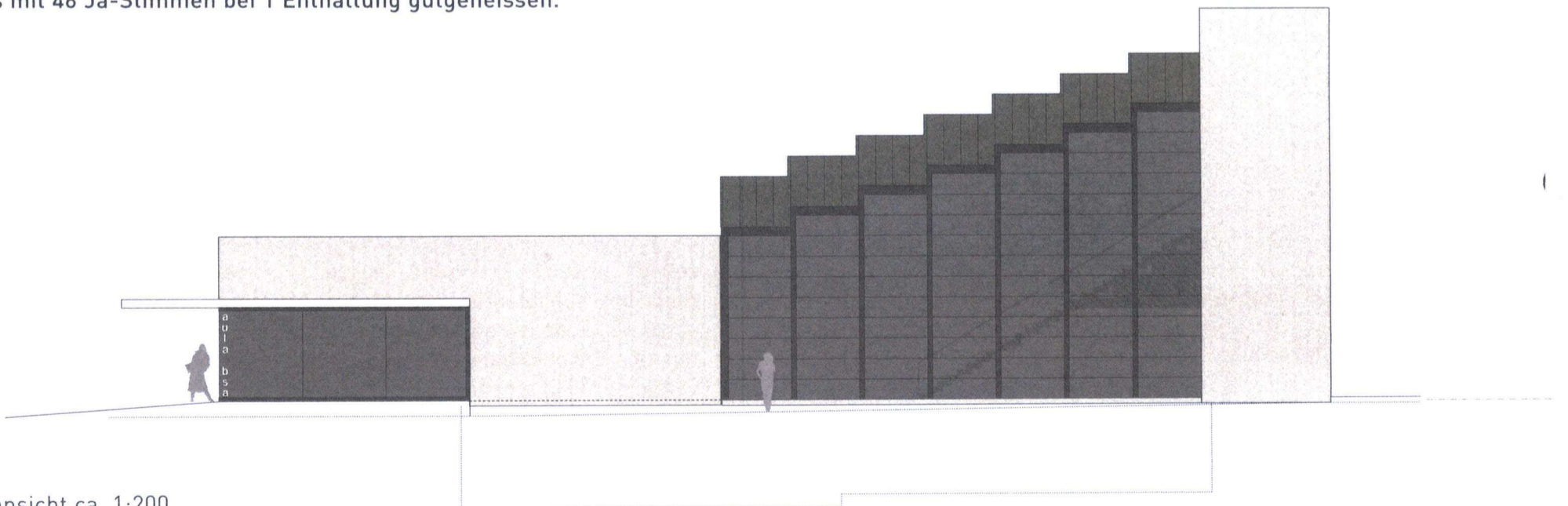
Die Aula der Berufsschule Aarau (bsa) soll 40 Jahre nach der Erstellung umgebaut werden. Stadtrat und Einwohnerrat beantragen dafür einen Baukredit von 4,1 Mio. Franken, der obligatorisch der Volksabstimmung untersteht. Durch den Verzicht auf die Abwartwohnung kann die bestehende Aula mit einem Foyer so gestaltet werden, dass sie den aktuellen Bedürfnissen der Schule als Mehrzweckraum dient. Die künftige Aula mit fast 400 Sitzplätzen kann zusammen mit dem neuen Foyer auch für Prüfungen und Ausstellungen genutzt werden. Damit wird das Erdgeschoss des Hauptgebäudes von heutigen Funktionen entlastet und kann für dringend benötigte Gruppenräume umgestaltet werden. Der Baukredit belastet die Rechnung der Stadt Aarau nur vorübergehend. Knapp die Hälfte der Baukosten wird durch Subventionen von Bund und Kanton zurückerstattet. Die restliche Bauschuld wird von der Schule übernommen und über die Wohnortsbeiträge amortisiert und verzinst. Die Wohnortsbeiträge müssen auf Grund des Bauvorhabens nicht erhöht werden.

Der Einwohnerrat hat am 22. September 2003 die Vorlage des Stadtrates mit 46 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung gutgeheissen.

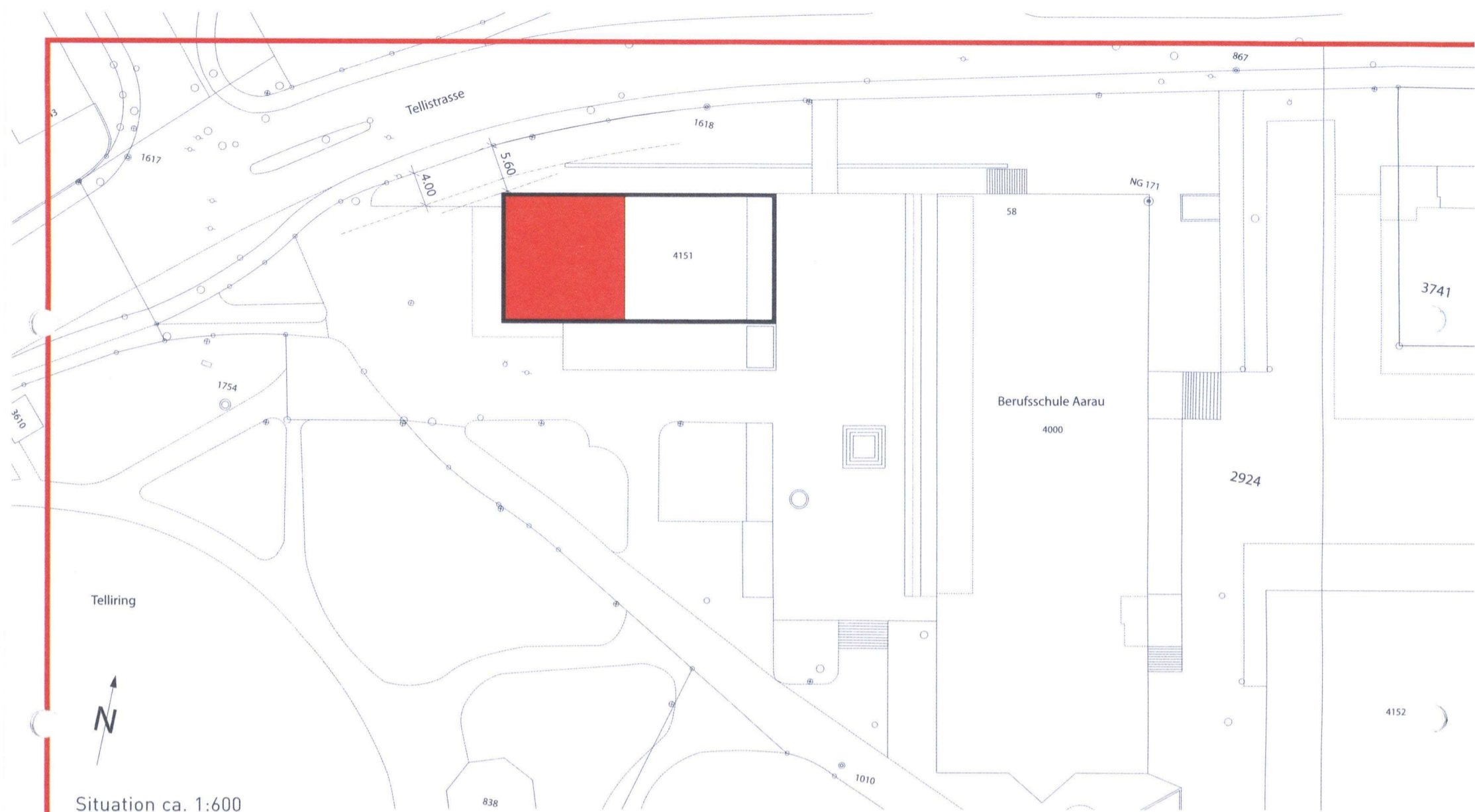
Platz für die grösste Berufsschule im Aargau

Die Berufsschule Aarau ist mit 2600 Schülerinnen und Schülern die grösste Berufsschule im Kanton Aargau. Die Schülerzahl ist in den letzten sechs Jahren um ca. 44 Prozent gewachsen. Der entsprechende zusätzliche Raumbedarf musste durch Provisorien gedeckt werden. Dieser Zustand ist auf Dauer nicht vertretbar und

muss durch zeitgemässe Lösungen dem Bedarf angepasst werden. Mit dem Umbau der Aula sind auch Anpassungen im Hauptgebäude möglich, mit denen die Raumnot entschärft wird. Ein Ja ermöglicht es, vorhandenen Raum den Schulbedürfnissen entsprechend umzunutzen und zu erweitern.



Südansicht ca. 1:200



Situation ca. 1:600

Aarau finanziert den Umbau wie eine Bank

Aufgrund der heutigen Rechtslage tritt die Einwohnergemeinde Aarau als Bauherrin auf. Sie ist als Standortgemeinde der Berufsschule verpflichtet, den Bau ähnlich einer Bank vorzufinanzieren. Nach Abschluss der Bauarbeiten kommen Bund und Kanton für knapp die Hälfte der Kosten auf. Der Rest wird über Schulgelder finanziert.

Für die Einwohnergemeinde Aarau ergibt sich aus dem Umbau der Aula keine höhere Belastung als für die andern Wohnortsgemeinden von Lehrlingen, welche die Schule über Beiträge pro Lehrling resp. pro Lehrtochter finanzieren. Der Bund zahlt nach heutiger Rechtsordnung 28 Prozent der Kosten. Künftig soll jedoch eine Umstellung auf Pauschalbeträge pro Lehrling erfolgen. Die entsprechende Ausführungsgesetzgebung des Bundes steht noch aus. Der definitive Baubeitrag des Bundes kann sich deshalb bis zur

Genehmigung noch verändern. Der Kanton übernimmt 46 Prozent der nach Abzug der Bundesbeiträge verbleibenden Baukosten. Die Kantonsbeiträge werden durch den Kanton mit 3,5 Prozent amortisiert und verzinst.

Gesamthaft wird die Berufsschule Aarau zu etwa 54 Prozent aus den Beiträgen der Wohnortsgemeinden der Lehrlinge finanziert, 41 Prozent machen die Beiträge von Bund und Kanton aus und 5 Prozent stammen aus selber erwirtschafteten Mitteln der Schule.

Die Baukosten für Aula und Hauptgebäude

Zusammen mit dem Umbau der Aula sind auch Anpassungen im Erdgeschoss des Hauptgebäudes nötig. Sie hängen funktional zusammen und ermöglichen, dass im Hauptgebäude Gruppenräume und eine Mediothek/Bibliothek eingerichtet werden können. Nach-

folgend sind für beide Gebäude die Umbaukosten separat aufgezogen. Weil der Umbau im Hauptgebäude aus Reserven der Schule finanziert wird, beschränkt sich der benötigte Baukredit auf die Kosten für den Umbau der Aula von 4,1 Mio. Franken:

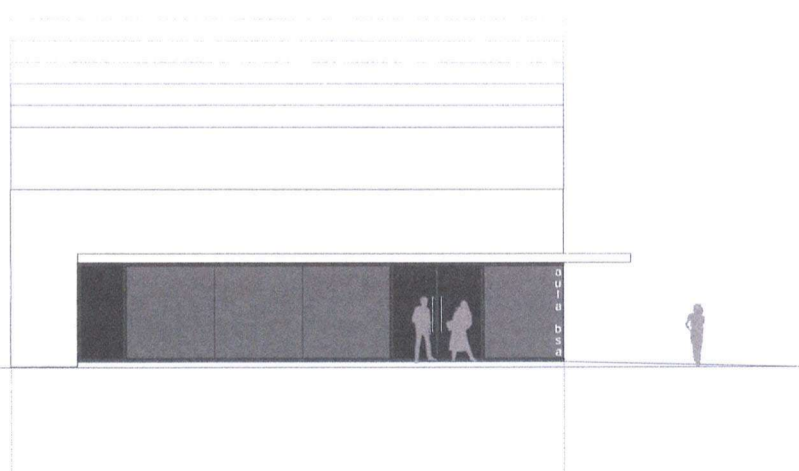
	Umbau Aula (in CHF)	Hauptgebäude (in CHF)
Vorbereitungsarbeiten	209 000.-	25 000.-
Gebäude	3 031 000.-	286 000.-
Umgebung	147 000.-	.-
Baunebenkosten	408 000.-	24 000.-
Verschiedenes	55 000.-	5 000.-
Ausstattung	250 000.-	.-
Total	4 100 000.-	340 000.-

Finanzierung (provisorische Berechnung):

	(in CHF)
Gesamtkosten	4 400 000.-
Baubeitrag Bund	ca. 840 000.-
Baubeitrag Kanton	ca. 1 100 000.-
Restschuld zu Lasten Schulrechnung	ca. 2 490 000.-

Praktisch keine Auswirkungen auf den Wohnortsbeitrag

Die Schulrechnung wird durch die Bauarbeiten mit knapp 2,5 Mio. Franken zusätzlich belastet. Verzinsung und Amortisation der Restschuld zu je 3,5 Prozent belasten die laufende Rechnung mit ca. 175 000 Franken pro Jahr. Für den Wohnortsbeitrag führt dies theoretisch zu einer Erhöhung von ca. 67 Franken jährlich pro Lehrling resp. pro Lehrtochter. Diese ist im Vergleich zum jährlichen Beitrag von 3 600 Franken so gering, dass der Schulvorstand beschlossen hat, auf eine Erhöhung des Wohnortsbeitrages als Folge dieses Umbaus zu verzichten. Mit diesem Wohnortsbeitrag ist die Berufsschule Aarau die günstigste Berufsschule im Aargau, die auch den obligatorischen Sportunterricht anbietet. Der Beitrag ist seit sieben Jahren unverändert.



Westansicht ca. 1:200



Alte Aula wird neu zum Mehrzweckraum

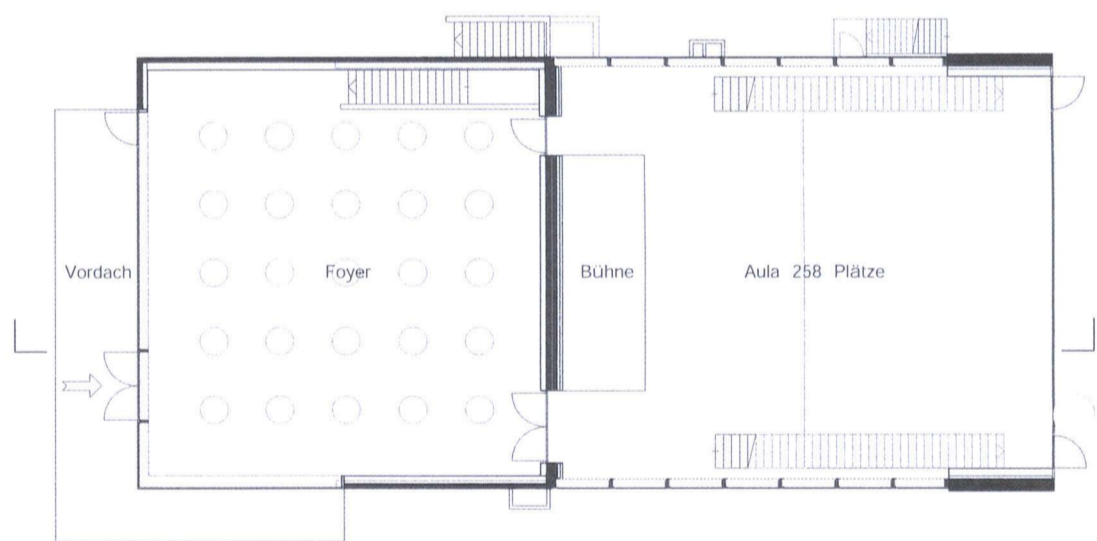
Die bestehende Aula mit 220 Sitzplätzen ist fast 40 Jahre alt und nie renoviert worden. Der Verzicht auf die Abwartwohnung ermöglicht einen verschiedenartig nutzbaren Mehrzweckraum mit fast 400 Sitzplätzen und einem angemessen grossen Foyer. Der neue Eingang im Westen heisst Besucherinnen und Besucher sichtbar willkommen.

Bei der Sanierung und Erweiterung des Hauptgebäudes der Aarauer Berufsschule 1992 musste aus finanziellen Gründen auf die Sanierung der Aula verzichtet werden. Der frei stehende Bau westlich des Hauptgebäudes ist seit der Erstellung vor 40 Jahren mit einem Hörsaal von 220 Plätzen, einem kleinen Foyer, einer Abwartwohnung und einem Velounterstand nicht verändert worden. In der heutigen Form ist er für die Schule nicht mehr zweckmässig. Er entspricht bezüglich Schall- und Wärmeschutz nicht mehr den heutigen Anforderungen.

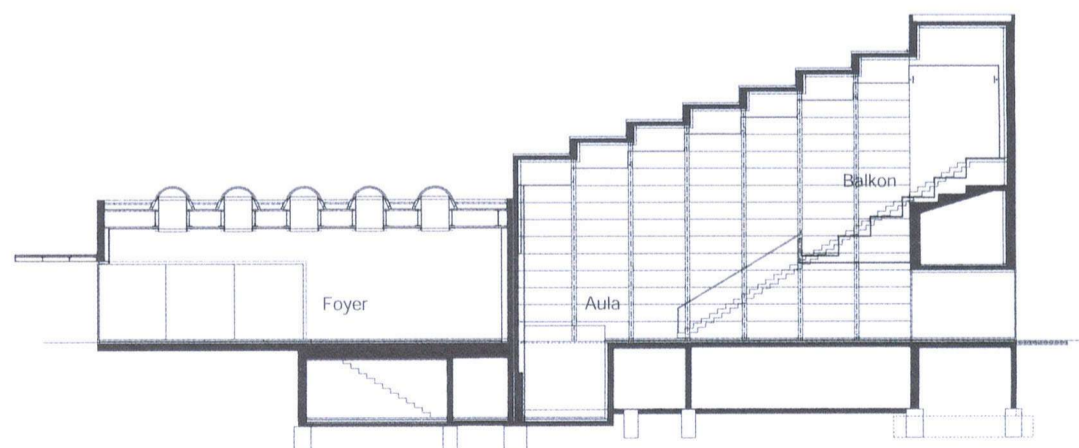
Die neue Aula erhält durch den Verzicht auf die Abwartwohnung und den schlecht genutzten Velounterstand im Westteil ein Foyer als Vorbau, welches der Grösse der Aula angemessen ist. Durch den Umbau entsteht ein Mehrzweckgebäude mit einer Aula, die 383 Sitzplätze aufweist: 258 im Parterre, 125 auf dem Balkon. Die neue Aula dient der Schule für Einführungen, Versammlungen, Diplomfeiern und für die Durchführung von Prüfungen mit bis zu 100 Personen. Das Gebäude kann zudem für Ausstellungen und Veranstaltungen auch von Berufsverbänden und andern Organisationen gemietet werden.

Der Saal und das Foyer der Aula sowie die Nassräume im Untergeschoss sind behindertengerecht zugänglich. Die Bühne wird als Hebebühne gestaltet, mit der aus dem Untergeschoss auch Mobiliar transportiert werden kann. WC-Anlagen, Mobiliardepot und technische Installationen werden in den vorhandenen Räumen im Untergeschoss untergebracht.

Diese Lösung erlaubt den Verzicht auf das heutige «Forum» im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Zusammen mit dem Einbezug des Eingangsbereiches ins Gebäude entsteht genügend Platz für dringend benötigte Gruppenräume. Der Eingangsbereich wird bis zur Mensa überdacht.



Grundriss Erdgeschoss ca. 1:300



Schnitt ca. 1:300

Realisierung innert zwei Jahren

In Absprache mit dem Schulvorstand plant der Stadtrat, das Bauvorhaben innert zwei Jahren nach der Zustimmung durch den Souverän zu realisieren. Im Detail sieht der Zeitplan wie folgt aus:

2003	
30. November	obligatorische Volksabstimmung
November	Entscheid des Regierungsrates über das Bauprojekt
Dezember	Baubewilligungsverfahren
2004	
Januar	Ausführungsplanung
März	Subventionsentscheid des Bundes
April	Submission und Arbeitsvergabe
Juli	Baubeginn
2005	
Oktober	Fertigstellung und Einweihung

Die Berufsschule Aarau in Zahlen

2600	Schülerinnen und Schüler in Berufsschulklassen
270	Schülerinnen und Schüler absolvieren Berufsmaturität
600	Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ca. 50 Weiterbildungskursen
40	Hauptlehrpersonen
110	Lehrbeauftragte
16	Beschäftigte in Schulleitung, Sekretariat, Hausdienst und Mensa
16 Mio. Fr.	Umsatz pro Jahr

Informationsmöglichkeit zum Projekt

Nebst dieser Abstimmungszeitung zur Urnenabstimmung über den Umbau der Aula in der Berufsschule Aarau besteht für Interessierte das folgende zusätzliche Informationsangebot:

- Ausstellung im städtischen Rathaus
Im Foyer des städtischen Rathauses dokumentiert eine Ausstellung das Projekt. Die in der Broschüre enthaltenen Illustrationen sowie das Modell sind hier in Grossformaten zu sehen. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag während den ordentlichen Öffnungszeiten der städtischen Verwaltung geöffnet.
Mo, Di, Mi, Fr: 07.30-12.00, 13.30-17.30; Do: bis 18.00 Uhr

JA zum Umbau der Berufsschule Aarau

- mit einem angemessenen Foyer wird die Aula zum vielfältig nutzbaren Mehrzweckbau
- im Hauptgebäude können Gruppenräume und eine Mediothek/Bibliothek geschaffen werden, die dringend benötigt werden
- das Bauvorhaben wird von Bund und Kanton subventioniert resp. von der Schule über Wohnortsbeiträge amortisiert und verzinst, sodass die Rechnung der Einwohnergemeinde Aarau nur vorübergehend belastet wird

JA zu zeitgemässen Räumen für die grösste Berufsschule im Aargau

Empfehlung von Stadtrat und Einwohnerrat

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates zur Annahme durch ein Ja auf dem Stimmzettel:

«Für den Umbau der Aula der Berufsschule Aarau wird ein Verpflichtungskredit von 4,1 Mio. Franken zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Der Kredit basiert auf dem Preisstand 30. Juni 2003 und kann sich um die allfällige Bauteuerung erhöhen.»

Aarau, 22. September 2003

Der Stadtmann

Dr. Marcel Guignard

Der Stadtschreiber

Dr. Martin Gossweiler

